

LOHENGRIN

Richard Wagner

Romantische Oper in drei Aufzügen – 1850

Libretto vom Komponisten

In deutscher Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung

Mitarbeit Regie

Bühne

Kostüme

Licht

Chöre

Dramaturgie

Abenspielleitung

Sebastian Weigle

Kornél Mundruczó

Marcos Darbyshire

Monika Pormale

Anna Axer Fijalkowska

Felice Ross

Tilman Michael

Kata Wéber, Malte Krasting

Anna Brunnlechner

Donnerstag, 8. Februar 2024

Nationaltheater

Beginn 17.00 Uhr

Abonnement Serie 172

Premiere am 3. Dezember 2022

Eine Koproduktion mit dem Shanghai Opera House



Gesellschaft zur Förderung der
Münchner Opernfestspiele e.V.

Spielzeit 2023–24
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Heinrich der Vogler,

deutscher König

Lohengrin

Elsa von Brabant

Friedrich von Telramund,

brabantischer Graf

Ortrud, seine Gemahlin

Heerrufer des Königs

Vier brabantische Edle

Vier Edelknaben

Herzog Gottfried, Elsas Bruder

Ryan Speedo Green

Benjamin Bruns

Rachel Willis-Sørensen

Martin Gantner

Anja Kampe

Andrè Schuen

Zachary Rioux, Joel Annmo,

Thomas Mole, Paweł Horodyski

Solisten des Tölzer Knabenchors

Jakob Biber

Bayerisches Staatsorchester

Bayerischer Staatsopernchor

Extrachor der Bayerischen Staatsoper

Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 17.00 Uhr

Ende ca. 21.50 Uhr

1. Pause nach dem 1. Aufzug, ca. 18.00 Uhr (ca. 40 Minuten)

2. Pause nach dem 2. Aufzug, ca. 20.00 Uhr (ca. 45 Minuten)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pausen den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Erfahren Sie Wissenswertes zum Werk und zur Münchner Neuproduktion von *Lohengrin*: Mit unseren Video- und Audioformaten von STAATSOPER.TV sind Sie bestens informiert und blicken hinter die Kulissen.



BMW – Global Partner der Bayerischen Staatsoper

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Sebastian Weigle begann seine Karriere nach seinem Studium von Horn, Klavier und Dirigieren bei der Staatskapelle Berlin zunächst als Hornist. 1987 gründete er den Kammerchor Berlin und war Künstlerischer Leiter des Neuen Berliner Kammerorchesters. 1993 wurde er Chefdirigent der Jungen Philharmonie Brandenburg. 1997 kehrte er als Staatskapellmeister der Staatsoper Unter den Linden nach Berlin zurück. Von der Spielzeit 2008/09 bis 2023 hatte er die Musikalische Leitung der Oper Frankfurt inne. Außerdem war er von 2004 bis 2009 Chefdirigent am Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Im Sommer 2007 debütierte er bei den Bayreuther Festspielen mit der Neuproduktion von *Die Meistersinger von Nürnberg*. Seit 2019 ist er zusätzlich Chefdirigent des Yomiuri Nippon Symphony Orchestra (YNSO) in Tokio. Engagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Berlin, Dresden, New York, Wien, Kopenhagen und Japan. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2014 mit *Die Frau ohne Schatten* und dirigiert 2023/24 auch *Tannhäuser*.

INSZENIERUNG

Kornél Mundruczó, geboren in Ungarn, studierte Schauspiel und Filmregie an der Universität für Theater- und Filmkunst in Budapest. Seit 2003 debütieren seine Filme regelmäßig bei den Filmfestspielen in Cannes. *Johanna*, eine filmische Opernadaption der Geschichte von Jeanne d'Arc, lief 2005 in der Reihe Un certain regard, wo 2014 auch *Underdog* gezeigt wurde und den Hauptpreis dieser Sektion erhielt. Sein erster englischsprachiger Film, *Pieces of a Woman*, erzielte 2020 großen Erfolg auf Netflix; sein jüngster Film *Evolution* hatte 2021 wiederum in Cannes Premiere. Seit 2003 arbeitet er auch für die Bühne. 2009 gründete er zusammen mit der Theaterproduzentin Dóra Büki die Gruppe Proton Theater, deren Arbeiten zu den Festivals in Avignon, Wien, Seoul und Singapur eingeladen wurden. Sein Stück *Imitation of Life* wurde 2017 für den Theaterpreis Der Faust nominiert. An der Vlaamse Opera inszenierte er *Herzog Blaubarts Burg / Winterreise* und *Die Sache Makropulos*; letztere wurde für die International Opera Awards nominiert. 2021 erarbeitete er die Uraufführung von Peter Eötvös' Oper *Sleepless* an der Berliner Staatsoper Unter den Linden, kürzlich inszenierte er *Tannhäuser* an der Staatsoper Hamburg. Nach seinem Debüt an der Bayerischen Staatsoper mit der Neuproduktion von *Lohengrin* 2022 erarbeitet er in der Spielzeit 2023/24 eine Neuinszenierung von *Tosca*.

MITARBEIT REGIE

Marcos Darbyshire wurde in Córdoba/Argentinien geboren, wo er eine Ausbildung zum Pianisten mit Spezialisierung auf Kammermusik und Liedbegleitung absolvierte. 2008 zog er nach Deutschland, absolvierte

ein Praktikum an der Oper Frankfurt und begann anschließend ein Opernregie-Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Er war Mitbegründer des AOIDE.Ensembles in Berlin, wo er *Così fan tutte* (2010), *Le nozze di Figaro* (2011), *Die Fledermaus* (2012) und *Die Zauberflöte* (2014, im Radialsystem) inszenierte. Von 2012 bis 2016 war er als Regieassistent an der Opera Vlaanderen engagiert, wo er mit Regisseuren wie Peter Konwitschny, David Alden, David Hermann, Robert Carsen, Tatjana Gürbaca, Calixto Bieito, Mariame Clément und Kornél Mundruczó zusammengearbeitet hat. Nach seinen Inszenierungen von *Don Pasquale* (Kammeroper Theater an der Wien, 2017) und *Lucia di Lammermoor* (Staatstheater Darmstadt, 2019) wurde seine Produktion von *L'elisir d'amore* (Operazuid, DNO, 2021) auf Operavision als Livestream gezeigt. In jüngster Zeit inszenierte er *Nabucco* am Staatstheater Mainz, Astor Piazzollas *María de Buenos Aires* am Theater St. Gallen und Philip Venables' *Denis & Katya* am Theater an der Wien. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2019 als Regie-Mitarbeiter bei *Alceste* und wirkte 2022/23 in derselben Funktion an der Neuproduktion von *Lohengrin* mit.

BÜHNE

Monika Pormale wurde in Lettland geboren und studierte Textilkunst an der Hochschule für Angewandte Kunst in Riga und Bühnenbild an der Kunstakademie Lettlands, wo sie mittlerweile als Dozentin tätig ist. Sie arbeitet in den Bereichen Szenografie für Theater, Oper und Film, Installation und Fotografie. Sie entwarf Bühnenbilder für das New Riga Theatre, das Lettische Nationaltheater und die Lettische Nationaloper, das Mariinski-Theater und das Michailowski-Theater in St. Petersburg, das TR Warszawa und die Wiener Festwochen. Seit 2000 verbindet sie eine Zusammenarbeit mit dem Regisseur Alvis Hermanis am New Riga Theatre, am Schauspiel Frankfurt, an den Münchner Kammerspielen, am Schauspielhaus Zürich, am Wiener Akademietheater sowie bei der Ruhrtriennale und den Berliner Festspielen. Mit Kornél Mundruczó hat sie seit 2016 mehrere Arbeiten verwirklicht, unter anderem *Die Sache Makropulos* an der Vlaamse Opera und am Grand Théâtre de Genève, *Pieces of a Woman* am TR Warszawa, *Lilium* bei den Salzburger Festspielen und am Thalia Theater in Hamburg sowie *Evolution* bei der Ruhrtriennale. 2022 schuf sie Bühnenbild und Kostüme für die Uraufführung von Peter Eötvös' Oper *Sleepless* an der Staatsoper Berlin. Nach ihrem Debüt an der Bayerischen Staatsoper mit der Neuproduktion von *Lohengrin* 2022 gestaltet sie in der Spielzeit 2023/24 Bühne und Kostüme für die Neuinszenierung von *Tosca*.

KOSTÜME

Anna Axer Fijalkowska (zuvor Anna Nykowska-Duszyńska) wurde geboren in Warschau, wo sie auch studierte. Im Jahr 2009 begann

sie ihre Laufbahn als Kostümdesignerin für Schauspiel, Oper und Film. Sie gestaltet außerdem Kostüme für Kunstaussstellungen und Skulpturen. Ihr jüngstes Projekt mit Pawel Althamer wurde kürzlich in Regensburg gezeigt. Sie hat Kostüme für Aufführungen in Warschau, Vilnius, Shanghai, Peking, Moskau und São Paolo, Lyon und München gestaltet. Ihr Operndebüt gab sie 2011 an der Bayerischen Staatsoper bei Grzegorz Jarzynas Neuinszenierung von *L'Enfant et les sortilèges / Der Zwerg*. Im Jahr 2022 wurden ihre Kostüme zu einer Aufführung von *Solaris* nach Stanisław Lem für den litauischen Theaterpreis „Goldenes Bühnenkreuz“ nominiert. Beim Kostümbild gilt ihr besonderes Interesse der von Gender losgelösten körperlichen Dynamik des schauspielernden Körpers.

LICHT

Felice Ross, geboren in New Jersey, studierte in ihrer Heimatstadt und in New York Light Design. Sie lebt in Israel und arbeitet als Lichtdesignerin für Schauspiel-, Opern- und Tanzproduktionen sowie Kunstinstallationen in Europa, Israel, Korea und den USA. Engagements führten sie u. a. an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Warschauer Nationaloper, die Opéra national de Paris, ans Théâtre La Monnaie in Brüssel, ans Royal Opera House Covent Garden in London, ans Teatro Real in Madrid, an die Israeli Opera, die Washington National Opera und zum Opernfestival von Savonlinna. Regelmäßig arbeitet sie mit dem Regieteam um Krzysztof Warlikowski zusammen. An der Bayerischen Staatsoper schuf sie bisher u. a. das Lichtdesign für *Eugen Onegin*, *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten*, *Salome*, *Tristan und Isolde* und *Dido und Aeneas ... Erwartung*. In der Spielzeit 2023/24 gestaltet sie das Licht für die Neuinszenierungen von *Tosca* und *Le Grand Macabre*.

DRAMATURGIE

Kata Wéber, in Ungarn geboren, studierte an der Universität für Theater und Film in Budapest und arbeitet heute international als Drehbuchautorin, Schauspielerin und Dramaturgin. Mit Kornél Mundruczó verbindet sie seit mehreren Jahren eine intensive Zusammenarbeit. Gemeinsam entwickelte Stücke wurden in Budapest (*Demenz*, *Imitation of Life*), Hannover (*Die Verlobung in Santo Domingo oder My sweet Haiti*), Warschau (*Die Fledermaus*), Zürich (*Hotel Lucky Hole*), Luzern (*Traumland*) und bei den Salzburger Festspielen (*Liliom*) gezeigt. 2018 schloss sie ihre Promotion in den freien Künsten summa cum laude ab. 2014 entstand ihr erster Film mit Kornél Mundruczó, *Weißer Gott / Underdog (Fehér isten)*, der bei den Filmfestspielen in Cannes den Preis der Kategorie Un certain regard gewann und im Jahr darauf beim Sundance Film Festival gezeigt wurde. 2017 folgte *Jupiter's Moon* im offiziellen Wettbewerb um die Goldene Palme in

Cannes. Auch bei Projekten des Proton Theatres ist sie als Dramaturgin beteiligt, etwa an der Musiktheaterproduktion *Winterreise* bei den Wiener Festwochen. Sie wurde in der Kategorie Bestes Schreiben und Dramaturgie beim 17. Staatlichen Theatertreffen in Ungarn ausgezeichnet. Ihr erstes Opernlibretto, *Journey of Hope*, wurde 2020 in Genf uraufgeführt. An der Berliner Staatsoper Unter den Linden wirkte sie als Dramaturgin an der Uraufführung von *Sleepless* (Peter Eötvös) mit. Nach ihrem Debüt an der Bayerischen Staatsoper 2022 mit der Neuproduktion von *Lohengrin* kehrt sie in der Spielzeit 2023/24 für die Neuinszenierung von *Tosca* zurück.

Malte Krasting studierte Musikwissenschaft in Hamburg und Berlin. Nach Engagements am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt ist er seit 2013 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko und den Berliner Philharmonikern. Er unterrichtet außerdem an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und an der Universität Mozarteum Salzburg. In der Buchreihe „Opernführer kompakt“ hat er eine Einführung zu *Così fan tutte* veröffentlicht.

CHOR

Christoph Heil ist ein deutsch-österreichischer Dirigent und Pianist. Er wuchs in Tübingen auf und studierte an den Hochschulen in Stuttgart sowie Karlsruhe Dirigieren, Klavier, Kirchenmusik und Germanistik. Entscheidende Impulse erhielt er u. a. von Eric Ericson und Péter Eötvös. Seine Laufbahn begann er als Assistent des Stuttgarter Opernchores, bevor er Chordirektor und Kapellmeister am Theater Regensburg wurde. Dort erarbeitete er sich auch als Dirigent ein breites Opern- und Konzertrepertoire. Später kehrte er als stellvertretender Chordirektor an die Oper Stuttgart zurück und wurde 2017 zum Chordirektor berufen. Von der Zeitschrift *Opernwelt* wurde der Stuttgarter Chor unter seiner Leitung 2018 als Chor des Jahres ausgezeichnet. Er gastiert seit 2019 regelmäßig an international renommierten Opernhäusern, u. a. in Lyon, Straßburg und am Brüsseler Opernhaus La Monnaie. Seit 2016 ist er zudem bei den Bayreuther Festspielen als musikalischer Assistent des Festspielchores engagiert. In der Spielzeit 2022/23 gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper. Seit Beginn der Spielzeit 2023/24 hat er die Leitung des Bayerischen Staatsoperchores inne.

HEINRICH DER VOGLER

Ryan Speedo Green, gebürtig aus Suffolk/Virginia, studierte an der Florida State University sowie der Hartt School of Music und war Mitglied im Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera. Er gastiert regelmäßig in den verschiedensten Rollen des

italienischen und deutschen Repertoires an der Wiener Staatsoper und an der Metropolitan Opera in New York, u. a. als Jake (*Porgy and Bess*), Colline (*La bohème*), Der König (*Aida*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*) und Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*). Weitere Gastengagements führten ihn u. a. als Warlaam (*Boris Godunow*) an die Staatsoper Hamburg, als Ferrando (*Il trovatore*), Escamillo (*Carmen*) und Orest (*Elektra*) an die Washington National Opera, als Kurwenal (*Tristan und Isolde*) an die Opéra national de Paris und als 3. König (*Die Liebe der Danae*) zu den Salzburger Festspielen. 2016 erschien das Buch *Sing for Your Life* von Daniel Bergner, in dem Greens Geschichte ausgehend von seiner Kindheit bis auf die Bühne der Metropolitan Opera erzählt wird. Hier gab er in der Spielzeit 2022/23 sein Debüt als Warlaam.

LOHENGRIN

Benjamin Bruns studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Anschließend war er Ensemblemitglied am Theater Bremen, an der Oper Köln, an der Semperoper Dresden und an der Wiener Staatsoper. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Florestan (*Fidelio*), Loge (*Das Rheingold*), Lysander (*A Midsummer Night's Dream*) sowie Boris Grigorjevič (*Káťa Kabanová*). 2012 gab er sein Debüt als Steuermann (*Der fliegende Holländer*) bei den Bayreuther Festspielen. Darüber hinaus gastierte er u. a. an der Deutschen Oper Berlin, der Wiener Staatsoper, der Semperoper in Dresden sowie am Teatro Colón in Buenos Aires. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2015 als Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*). 2016 interpretierte er hier David in der Neuinszenierung von *Die Meistersinger von Nürnberg* und kehrte seither regelmäßig mit großen Partien ans Nationaltheater München zurück. In der Spielzeit 2023/24 ist er auch als Piet-vom-Fass in der Neuproduktion *Le Grand Macabre* zu erleben.

ELSA VON BRABANT

Die US-amerikanische Sopranistin Rachel Willis-Sørensen studierte an der Brigham Young University und war Mitglied des Houston Grand Opera Studios. 2014 gewann sie den 1. Preis beim Operalia-Wettbewerb. Sie war drei Jahre lang Ensemblemitglied der Semperoper Dresden. Gastengagements führten sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Wiener Staatsoper, das Royal Opera House Covent Garden in London und die Metropolitan Opera in New York. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Donna Anna (*Don Giovanni*), Marschallin (*Der Rosenkavalier*), Leonora (*Il trovatore*), Marguerite (*Faust*) sowie die Titelpartie in *Rusalka*. Ihr Rollendebüt als Elisabeth (*Don Carlos*) gab sie 2022 an der Lyric Opera in Chicago. Mit der Partie der Hélène (*Les Vêpres siciliennes*) sang sie 2018 erstmals an der Bayerischen Staatsoper, es folgten hier Mimi (*La bohème*) und Ellen

Orford (*Peter Grimes*). Weitere Partien 2023/24: Desdemona (*Otello*), Sopranpartie in Gustav Mahlers Symphonie Nr. 8 und die Titelpartie in *Ariadne auf Naxos* im Rahmen des Gastspiels der Bayerischen Staatsoper in Hongkong.

FRIEDRICH VON TELRAMUND

Martin Gantner studierte Gesang an der Musikhochschule in Karlsruhe und war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Von 1993 bis 2007 war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 2005 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Gastengagements führten ihn u. a. zu den Salzburger und den Bayreuther Festspielen sowie an die Opernhäuser von Stuttgart, Berlin, Dresden, Zürich, Wien, Brüssel, Paris, Mailand, Turin, Rom, Barcelona, New York, Los Angeles, Chicago, Toronto und Tokio. Sein Repertoire umfasst Partien wie Amfortas (*Parsifal*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Sixtus Beckmesser (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Rodrigo (*Don Carlo*), Jochanaan (*Salome*), Herr von Faninal (*Der Rosenkavalier*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*), Dr. Schön (*Lulu*) und Don Pizarro (*Fidelio*) sowie die Titelpartie in *Cardillac*.

ORTRUD

Anja Kampe erhielt ihre Gesangsausbildung in Dresden und Turin. 2002 war sie als Freia und Gerhilde (*Der Ring des Nibelungen*) erstmals bei den Bayreuther Festspielen zu erleben. Ihr internationales Debüt gab sie 2003 an der Washington National Opera als Sieglinde (*Die Walküre*). Gastengagements führten sie seither u. a. an die Opernhäuser von Berlin, Wien, Zürich, Mailand, Paris, London, Los Angeles und Tokio sowie zum Glyndebourne Festival, zu den Salzburger Osterfestspielen und zur Ruhrtriennale. Ihr Repertoire umfasst u. a. Marie (*Wozzeck*), Leonore (*Fidelio*), Minnie (*La fanciulla del West*), Lisa (*Pique Dame*), Carlotta (*Die Gezeichneten*) und die Titelpartien in *Ariadne auf Naxos*, *Jenůfa* und *Tosca*. Kürzlich hat sie an der Staatsoper Unter den Linden Berlin alle drei Brünnhilden-Partien in Dmitri Tcherniakovs Neuinszenierung von Wagners *Ring des Nibelungen* verkörpert. Seit 2018 ist sie Bayerische Kammersängerin. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2006 als Senta (*Der fliegende Holländer*) und war in den letzten Spielzeiten u. a. als Kundry (*Parsifal*) und Isolde (*Tristan und Isolde*) zu erleben.

HEERRUFER DES KÖNIGS

Andrè Schuen kommt aus dem ladinischen La Val in Südtirol. Er absolvierte ein Gesangsstudium am Mozarteum in Salzburg. 2010 war er Mitglied des Young Singers Project der Salzburger Festspiele, anschließend bis 2014 Ensemblemitglied an der Oper Graz. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Don Fernando (*Fidelio*),

Olivier (*Capriccio*), Marcello (*La bohème*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Le nozze di Figaro* und *Eugen Onegin*. Außerdem kreierte er mehrere Partien in Uraufführungen, z. B. 2016 die Titelpartie in Anno Schreiers *Hamlet* am Theater an der Wien sowie 2018 die Partie des Josuke Misugi in Thomas Larchers *Das Jagdgewehr* bei den Bregenzer Festspielen. Engagements führten ihn bisher u. a. an die Staatsoper Hamburg, die Wiener Staatsoper, das Teatro Real in Madrid, zu den Salzburger Festspielen und zum Festival von Aix-en-Provence sowie ans Concertgebouw Amsterdam und ans Wiener Konzerthaus. An der Bayerischen Staatsoper sang er Guglielmo (*Così fan tutte*) und Belcore (*L'elisir d'amore*). In der Spielzeit 2023/24 ist er auch als Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*) zu erleben.

VIER BRABANTISCHE EDLE

Der Tenor Zachary Rioux, geboren in Grand Falls/Kanada, war im Alter von sechzehn Jahren der bisher jüngste Sänger, der an der Orford Arts Academy in Québec in das Sommerprogramm aufgenommen wurde. Anschließend studierte er Gesang an der Glenn Gould School im Royal Conservatory of Music in Toronto. Beim Wettbewerb Neue Stimmen wurde er 2022 mit dem Talent Development Prize ausgezeichnet. Darüber hinaus gewann er den 2. Preis bei der Mario Lanza Competition und war Rising Star bei der Grand Prix International Music Competition in Berlin. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Tamino (*Die Zauberflöte*), Lenski (*Eugen Onegin*), Rodolfo (*La bohème*) und Mario Cavaradossi (*Tosca*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier u. a.: Titelpartie von *Max und die Superheld:innen*, Gaston (*La traviata*) und Bruto (*Lucrezia*).

Der schwedische Tenor Joel Annmo hat bereits viele Partien am Königlichen Opernhaus Stockholm gesungen, wie z. B. Tamino in *Die Zauberflöte*, Pelléas in *Pelléas et Mélisande*, Conte di Almaviva in *Il barbiere di Siviglia*, Lenski in *Eugen Onegin*, Froh in *Das Rheingold* und die Titelpartie in *Candide*. Weitere wichtige Engagements waren Ferrando in *Così fan tutte* an der Dänischen Nationaloper sowie die Titelpartie in *Dorian Gray*, Nemorino in *L'elisir d'amore* und Camille de Rosillon in *Die lustige Witwe*, alle am Landestheater Coburg. Zuletzt sang er Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) in Bremerhaven, Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Alfredo Germont (*La traviata*) in Stockholm sowie die Partie des Steuermanns (*Der fliegende Holländer*) in Tampere/Finnland. Er ist Gewinner zahlreicher Preise, darunter der „Pavarotti Award Best Male Voice“ des Internationalen Viotti-Musikwettbewerbs in Vercelli 2014.

Thomas Mole, geboren in Großbritannien, erhielt seine Gesangsausbildung an der Guildhall School of Music and Drama bei John Evans. Er

wurde mit der 2021 Guildhall Gold Medal und dem John Christie Award ausgezeichnet. Kürzlich übernahm er im Rahmen der Glyndebourne Festival Opera und der Glyndebourne Tour die Partien des Nick Shadow (*The Rake's Progress*) und des Kuligin (*Káťa Kabanová*). In der Opera Holland Park war er bereits als Graf Horn (*Un ballo in maschera*) und als Escamillo (*Carmen*) zu erleben. Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a. die Partien Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*) und Ein Jäger (*Rusalka*). Partien in der Spielzeit 2023/24: Flying Dutchman (*Max und die Superheld:innen*), Guccio (*Gianni Schicchi*), Tarquino / Ein Bauer in der Neuproduktion *Lucrezia / Der Mond* und Schobiak in der Neuproduktion *Le Grand Macabre*.

Der polnische Bass Paweł Horodyski erhielt seinen Abschluss an der Karol Lipiński Musikakademie in Wrocław. Von 2021 bis 2023 war er Mitglied der Youth Opera an der dortigen Oper und sang u. a. Guglielmo (*Così fan tutte*) sowie die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. 2021 war er Teilnehmer der Akademie des Festival d'Aix-en-Provence und der Internationalen Meistersinger Akademie in Neumarkt in der Oberpfalz. 2022 gab er sein Debüt an der Polnischen Nationaloper in Warschau. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und in dieser Saison u. a. als Yakusidé in *Madama Butterfly*, Erscheinung in *Macbeth*, Hirt in *Pelléas et Mélisande* und in der Neuproduktion *Lucrezia / Der Mond* zu erleben.

VIER EDELKNABEN

Der Tölzer Knabenchor gehört zu den berühmtesten und erfolgreichsten Knabenchören der Welt und bestreitet mehr als 150 Konzert- und Opernauftritte im Jahr. Zum Ende der Saison 2022/23 wurde Stellario Fagone zum Künstlerischen Leiter des Chores, bei dem derzeit rund 140 Knaben ausgebildet werden, ernannt. Höhepunkte der aktuellen Saison sind die Eröffnung des Musikfest Bremen, eine Reise nach Pisa mit Werken von Johann Sebastian Bach, Mahlers Symphonie Nr. 8 mit dem Bayerischen Staatsorchester, eine Tournee mit dem Kammerorchester Basel nach Luzern und Basel mit Händels *Messias* und im Frühjahr 2024 die Aufführung von Bachs Johannespassion mit dem Orchestre de l'Opéra royale Versailles mit anschließender Aufzeichnung sowie Weihnachtskonzerte in der Frauenkirche Dresden und dem Festspielhaus Erl. Solisten des Chores arbeiten in dieser Saison mit der Bayerischen Staatsoper, der Komischen Oper und der Deutschen Oper Berlin sowie der Semperoper Dresden.

FOLGEN SIE UNS

#BSOlohengrin #BSOfestspiele

Biografien/Social Media